

# Je dicker, desto besser

Jürgen Huber, Professor für Typografie an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin, kommentiert das Redesign des CDU- und CSU-Logos

■ Witze über Angela Merkel sind inzwischen so langweilig wie die hundertste Reich-Ranicki-Parodie. Na klar, Frau Merkel ist keine Granate, aber seien wir mal ehrlich: Von welchem männlichen Politiker könnte man das schon sagen? Und ist es nicht vielmehr so, dass zum Politikersein ein gewisses optisches Defizit gehört? Erwarten wir nicht sogar von unseren Politikern, dass sie ihr Äußeres vernachlässigen, im ständigen Unterwegssein für unsere Sache, im rastlosen Engagement für die Einigkeit, im Kampf für Recht und Freiheit?

Stundenlange Verhandlungen mit der IG Metall in schlecht belüfteten Sitzungssälen bei gummigen Käse-Mayo-Brötchen und abendliche Investoren-gespräche in ausländischen Botschaften bei unverdaulichem exotischen Essen, danach einen Schokoriegel, um noch Kraft für das nächtliche Studium liegen geliebener Aktenberge zu ha-

ben. Und morgens dann ganz schnell eine Portion Rührei mit Speck und ab in die Fraktion.

Langer Rede kurzer Sinn: Ein engagierter Politiker zu sein, heißt ganz unweigerlich dick zu werden. Der Körperumfang ist der Gradmesser seiner Qualität. Je dicker, desto besser. Ein umtriebiger Politiker hat keine Zeit für Tai-Chi, Chi-Gong und Schi-Fahrn. Kohl und Strauß zum Beispiel: Sie waren Topgrößen in der Konfektion wie im internationalen Politikgeschäft. Ihnen traute man noch was zu. Sie strotzten geradezu vor Standfestigkeit, Geradlinigkeit und Durchsetzungskraft. Diese Obelixe hätten notfalls die Landesverteidigung auch noch selbst in die Hand genommen.

Ihre Erkennungszeichen waren entsprechend wuchtig: Massive Lettern mit selbstbewusstem Vorwärtsdrill: Zeh, Deh, Uuh, Zeh, Ess, Uuh. Buchstaben so dick und saftig wie Koteletts.

Das hatte Gewicht, da kam Farbe aufs Papier, da hatten die Drucker was zu tun. Frau Merkel und Herr Stoiber haben ihre Logos nun auf Diät gesetzt. Sie präsentieren sich rank und schlank wie auf der „Nachher“-Seite in einer Frauenzeitschrift. Ob das Rückschlüsse zulässt?

